



# Statistischer Bericht

D III - m 5 / 10

**Insolvenzen  
in Thüringen  
1.1. - 31.5.2010**

---

Bestell - Nr. 09 102

## Zeichenerklärung

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau Null)
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- ( ) Aussagewert eingeschränkt
- r berichtigte Zahl
- p vorläufige Zahl

Anmerkung: Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden von Einzelwerten.

Herausgeber:

Thüringer Landesamt für Statistik  
Europaplatz 3, 99091 Erfurt  
Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Telefon: 0361 37-84642/84647  
Telefax: 0361 37-84699  
Internet: [www.statistik.thueringen.de](http://www.statistik.thueringen.de)  
E-Mail: [auskunft@statistik.thueringen.de](mailto:auskunft@statistik.thueringen.de)

Auskunft erteilt:

Referat: Handel, Gastgewerbe, Beherbergung,  
Gewerbeanzeigen, Insolvenzen, Unternehmensregister  
Umweltökonomische Gesamtrechnungen

Telefon: 0361 37-84535

Herausgegeben im August 2010

Heft-Nr.: 191 / 10  
Preis: 3,75 EUR

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2010

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung.  
Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

## **Inhaltsverzeichnis**

	Seite
<b>Vorbemerkungen</b>	2
<b>Gesamteinschätzung</b>	4
<b>Tabellen</b>	
1. Insolvenzverfahren 1.1. - 31.5.2010 nach Kreisen und Planungsregionen	5
2. Insolvenzverfahren 1.1. - 31.5.2010 nach Unternehmen und übrigen Schuldern	6
3. Insolvenzverfahren der Unternehmen 1.1. - 31.5.2010 nach Wirtschaftsabschnitten	7
4. Insolvenzverfahren der Unternehmen 1.1. - 31.5.2010 nach Kammerbezirken	8
<b>Grafiken</b>	
1. Monatliche Insolvenzen von Mai 2008 bis Mai 2010	9
2. Insolvenzen je 100 000 Einwohner 1.1. - 31.5.2010 nach Kreisen	10

## **Vorbemerkungen**

### **Zweck und Ziel der Statistik**

Die Insolvenzstatistik liefert monatliche Informationen über die Zahl der Insolvenzen von Unternehmen, Verbrauchern, ehemals selbständig Tätigen, anderen natürlichen Personen (wie z.B. persönlich haftende Gesellschafter größerer Unternehmen) und Nachlässen sowie über die Höhe der voraussichtlichen Forderungen. Bei der Insolvenz eines Unternehmens wird zusätzlich der Eröffnungsgrund, der Wirtschaftszweig, die Rechtsform, das Gründungsjahr, die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer sowie die Anordnung von Eigenverwaltung erfragt.

Aufgabe der Insolvenzstatistik ist es, über die Situation von überschuldeten oder zahlungsunfähigen Schuldnern, deren Fälle vor Gericht verhandelt werden, zu berichten und den volkswirtschaftlichen Schaden zu beschreiben. Darüber hinaus wird die Insolvenzstatistik dazu herangezogen, die Effizienz des Insolvenzrechts zu bewerten.

### **Rechtsgrundlage**

§ 39 des "Zweiten Gesetzes zur Änderung des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz vom 15. Dezember 1999" (BGBl. I S. 2398) ordnet ab dem Jahr 2000 die Durchführung der Insolvenzstatistik als Bundesstatistik in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 10 des Gesetzes vom 22. August 2006 (BGBl. I S. 1970) an.

Bis zum 31.12.1998 wurde das Insolvenzrecht durch die Konkurs- und Vergleichsordnung (altes Bundesgebiet) und die Gesamtvollstreckungsordnung (neue Bundesländer) geregelt. Seit 1. Januar 1999 sind die Insolvenzordnung und das Einführungsgesetz zur Insolvenzordnung vom 5. Oktober 1994 (BGBl. I S. 2866, 2911) einheitliche Grundlage dafür.

### **Art der Datengewinnung**

Die Amtsgerichte sind verpflichtet, jeden eröffneten oder mangels Masse abgewiesenen Insolvenzfall sowie Fälle, in denen ein so genannter Schuldenbereinigungsplan angenommen wurde, den Statistischen Landesämtern zu melden. Die benötigten Daten werden dazu aus den Akten des gerichtlichen Verfahrens entnommen.

### **Methodische Hinweise**

Zum 1. Dezember 2001 ist eine Novellierung zur Insolvenzordnung in Kraft getreten. Danach dürfen ehemalige Unternehmer, die vorher schon mit Ihrem Unternehmen insolvent geworden sind, mit dem Ziel der Restschuldbefreiung die erneute Aufnahme des früheren Insolvenzverfahrens beantragen. Diese ehemals selbständig Tätigen werden ab 2002 den übrigen Schuldnern zugerechnet, da es ansonsten bei einer Zuordnung zu den Unternehmensinsolvenzen zu Doppelerfassungen käme.

Bei natürlichen Personen und Einzelunternehmern, welche die Verfahrenskosten nicht aufbringen konnten, wurde nach altem Recht kein Insolvenzverfahren eröffnet; nach der Gesetzesänderung können die Verfahrenskosten gestundet werden. Diese Stundungsmöglichkeit hat zu mehr Insolvenzverfahren geführt.

Die Verkürzung der „Wohlverhaltensphase“ zur Erlangung der Restschuldbefreiung von sieben auf sechs Jahre dürfte ebenfalls zu höheren Insolvenzzahlen geführt haben. In Erwartung des neuen Rechts dürften viele zahlungsunfähige Schuldner und ehemals selbständig Tätige den Insolvenzantrag erst nach In-Kraft-Treten der geänderten Insolvenzordnung eingereicht haben.

## **Definitionen**

### **Insolvenzverfahren**

Ein Insolvenzverfahren kann auf Antrag durch die Gläubiger oder den Schuldner über das Vermögen jeder natürlichen und juristischen Person eröffnet werden. Ferner kann ein Verfahren über das Vermögen einer Gesellschaft ohne Rechtspersönlichkeit, über einen Nachlass oder über das Gesamtgut einer Gütergemeinschaft eröffnet werden. Allgemeine Eröffnungsgründe sind die Zahlungsunfähigkeit, drohende Zahlungsunfähigkeit (Antrag durch den Schuldner) und die Überschuldung (bei juristischen Personen). Zu unterscheiden ist zwischen Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren.

### **Regelinsolvenzverfahren**

Ein Regelinsolvenzverfahren kommt für Unternehmen, für natürliche Personen mit unternehmerischer Tätigkeit, für Nachlässe oder sonstige besondere Arten von Insolvenzverfahren in Betracht. Hierzu gehören auch ehemals selbständig Tätige, deren Verhältnisse nicht überschaubar sind (d.h. mehr als 19 Gläubiger oder mit Verbindlichkeiten durch Arbeitsverhältnisse). Die am 1. Dezember 2001 in Kraft getretene Änderung der Insolvenzordnung bestimmt, dass Kleingewerbetreibende nicht mehr ein Verbraucherinsolvenzverfahren, sondern ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen müssen.

### **Verbraucherinsolvenzverfahren**

Ein Verbraucherinsolvenzverfahren stellt ein vereinfachtes Insolvenzverfahren dar, das bis 30. November 2001 für Verbraucher und Kleingewerbetreibende galt. Ab Ende 2001 kommt ein Verbraucherinsolvenzverfahren außer für Verbraucher nur noch für ehemals selbständig Tätige zur Anwendung, deren Verhältnisse überschaubar sind (d.h. weniger als 20 Gläubiger und keine Verbindlichkeiten durch Arbeitsverhältnisse).

### **Schuldenbereinigungsplan**

Vor der Einleitung eines Verbraucherinsolvenzverfahrens muss unter Aufsicht des Gerichts der Versuch unternommen werden, die Gläubiger mittels eines Schuldenbereinigungsplanes zufrieden zu stellen. Dieser gilt als angenommen, wenn die Gläubiger zustimmen.

### **Eröffnetes Insolvenzverfahren**

Ein Insolvenzverfahren wird eröffnet, wenn das Vermögen des Schuldners ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen oder ein entsprechender Geldbetrag vorgeschossen wird.

### **Mangels Masse abgewiesenes Insolvenzverfahren**

Eine Abweisung mangels Masse erfolgt für ein Insolvenzverfahren, wenn das Vermögen des Schuldners nicht ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen. Für Verbraucher gilt ab 1. Dezember 2001, dass sie sich die Verfahrenskosten stunden lassen können.

### **Beschäftigte**

Bei Unternehmensinsolvenzverfahren wird zum Zeitpunkt des Insolvenzantrags die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer erfasst.

### **Voraussichtliche Forderungen**

Bei Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren wird zum Zeitpunkt der Antragstellung die Summe der Gläubigerforderungen erfasst.

### **Hinweise**

Auf Grund von Rundungsdifferenzen sind Abweichungen in der letzten Stelle möglich.

Die Gliederung der Unternehmen nach Wirtschaftszweigen und der entsprechende Vergleich zum Vorjahr erfolgt ab Berichtsjahr 2008 anhand der „**Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008**“ (WZ 2008).

## **Gesamteinschätzung**

In den Monaten Januar bis Mai 2010 meldeten die Thüringer Amtsgerichte insgesamt 1 716 Insolvenzverfahren. Das waren 99 Anträge bzw. 6,1 Prozent mehr als im Vergleichszeitraum des vergangenen Jahres.

1 579 Verfahren wurden eröffnet. Das waren 92 Prozent aller Insolvenzanträge.

121 Verfahren (7,1 Prozent) wurden mangels Masse abgewiesen und 16 Verfahren endeten mit der Annahme eines Schuldenbereinigungsplanes.

Die voraussichtlichen Gläubigerforderungen beliefen sich insgesamt auf rund 347 Millionen EUR. Pro Verfahren standen Forderungen von durchschnittlich 202 Tausend EUR aus.

14,7 Prozent der Insolvenzanträge entfielen auf Unternehmen und 85,3 Prozent auf übrige Schuldner (natürliche Personen als Gesellschafter u. Ä., ehemals selbständig Tätige, Verbraucher und Nachlässe). Damit gab es in den ersten fünf Monaten 2010 gegenüber dem Vorjahreszeitraum 10 Prozent weniger insolvente Unternehmen. Die Zahl der übrigen Schuldner nahm um 9,5 Prozent zu.

Die 252 insolventen Unternehmen beschäftigten zum Zeitpunkt des Antrags noch 1 294 Arbeitnehmer.

Der wirtschaftliche Schwerpunkt der Unternehmensinsolvenzen lag mit 46 Verfahren im Baugewerbe, gefolgt vom Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen mit 37 Verfahren. Gegenüber Januar bis Mai 2009 ging die Zahl der Unternehmensinsolvenzen im Baugewerbe um 20,7 Prozent und im Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen um 43,9 Prozent zurück. Im Verarbeitenden Gewerbe war ein Anstieg der Unternehmensinsolvenzen um 10 Prozent auf 33 Insolvenzverfahren zu beobachten.

Nach Rechtsformen betrachtet mussten am häufigsten Gesellschaften mit beschränkter Haftung (119) sowie Einzelunternehmen, Freie Berufe und Kleingewerbe (107) Insolvenz anmelden.

Bei den übrigen Schuldnern wurden 1 464 Verfahren gezählt, 127 Verfahren bzw. 9,5 Prozent mehr als in den ersten fünf Monaten 2009. 1092 private Verbraucher nahmen von Januar bis Mai 2010 das Insolvenzrecht in Anspruch (133 Verfahren mehr als im gleichen Zeitraum 2009). 353 Verfahren (7 Prozent mehr als im Vergleichszeitraum des vergangenen Jahres) betrafen ehemals selbständig Tätige, die die erneute Aufnahme eines früheren Insolvenzverfahrens beantragt haben.

Regional betrachtet wurde in den kreisfreien Städten des Freistaates öfter der Gang zum Insolvenzgericht angetreten (89 Insolvenzfälle je 100 000 Einwohner) als in den Landkreisen (72 Insolvenzfälle je 100 000 Einwohner).

Die meisten Insolvenzfälle je 100 000 Einwohner wurden im Landkreis Sonneberg (125) sowie in den kreisfreien Städten Erfurt (108) und Gera (102) registriert. Die wenigsten Insolvenzfälle je 100 000 Einwohner wurden in den Landkreisen Kyffhäuserkreis (46) und Saale-Holzland-Kreis (56) festgestellt.

### 1. Insolvenzverfahren 1.1. - 31.5.2010 nach Kreisen und Planungsregionen

Kreisfreie Stadt Landkreis Planungsregion Land	Insolvenzverfahren					Dagegen Verfahren insgesamt im Vorjahres- zeitraum	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
	insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	Schulden- bereinigungs- plan angenommen	je 100 000 Ein- wohner <sup>1)</sup>				
	Anzahl					%	Anzahl	1 000 EUR	
Eichsfeld	62	58	4	-	58	54	14,8	17	4 235
Nordhausen	66	60	6	-	73	40	65,0	13	5 956
Unstrut-Hainich-Kreis	66	59	6	1	60	58	13,8	4	4 866
Kyffhäuserkreis	38	33	4	1	46	47	- 19,1	28	5 144
<b>Nordthüringen</b>	<b>232</b>	<b>210</b>	<b>20</b>	<b>2</b>	<b>59</b>	<b>199</b>	<b>16,6</b>	<b>62</b>	<b>20 201</b>
Stadt Erfurt	219	207	10	2	108	181	21,0	13	62 793
Stadt Weimar	42	39	3	-	65	45	- 6,7	4	7 433
Gotha	113	105	8	-	81	109	3,7	43	14 678
Sömmerda	51	45	6	-	69	48	6,3	5	4 076
Ilm-Kreis	66	60	5	1	58	70	- 5,7	49	12 751
Weimarer Land	79	74	2	3	93	72	9,7	57	7 150
<b>Mittelthüringen</b>	<b>570</b>	<b>530</b>	<b>34</b>	<b>6</b>	<b>84</b>	<b>525</b>	<b>8,6</b>	<b>171</b>	<b>108 881</b>
Stadt Gera	102	96	6	-	102	123	- 17,1	6	12 285
Stadt Jena	66	59	7	-	64	63	4,8	25	16 197
Saalfeld-Rudolstadt	76	68	8	-	64	80	- 5,0	39	9 924
Saale-Holzland-Kreis	49	45	4	-	56	27	81,5	67	6 064
Saale-Orla-Kreis	55	48	7	-	62	56	- 1,8	34	6 840
Greiz	90	84	6	-	82	69	30,4	48	8 806
Altenburger Land	91	85	6	-	90	108	- 15,7	1	7 297
<b>Ostthüringen</b>	<b>529</b>	<b>485</b>	<b>44</b>	<b>-</b>	<b>74</b>	<b>526</b>	<b>0,6</b>	<b>220</b>	<b>67 413</b>
Stadt Suhl	35	29	1	5	88	38	- 7,9	77	10 569
Stadt Eisenach	27	25	2	-	63	60	- 55,0	6	2 322
Wartburgkreis	84	84	-	-	63	96	- 12,5	33	8 892
Schmalkalden-Meiningen	112	101	11	-	85	76	47,4	525	78 831
Hildburghausen	51	47	3	1	75	52	- 1,9	136	42 571
Sonneberg	76	68	6	2	125	45	68,9	64	7 286
<b>Südwestthüringen</b>	<b>385</b>	<b>354</b>	<b>23</b>	<b>8</b>	<b>81</b>	<b>367</b>	<b>4,9</b>	<b>841</b>	<b>150 471</b>
<b>Thüringen</b>	<b>1 716</b>	<b>1 579</b>	<b>121</b>	<b>16</b>	<b>76</b>	<b>1 617</b>	<b>6,1</b>	<b>1 294</b>	<b>346 966</b>
davon									
kreisfreie Städte	491	455	29	7	89	510	- 3,7	131	111 599
Landkreise	1 225	1 124	92	9	72	1 107	10,7	1 163	235 367

1) Stand 30.6.2009

## 2. Insolvenzverfahren 1.1. - 31.5.2010 nach Unternehmen und übrigen Schuldnern

Unternehmen Übrige Schuldner	Insolvenzverfahren				Dagegen Verfahren insgesamt im Vorjahres- zeitraum	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
	insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	Schulden- bereinigungs- plan angenommen				
	Anzahl				%	Anzahl	1 000 EUR	

### Unternehmen nach Rechtsformen und Alter

Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	107	90	17	x	93	15,1	143	15 906
Personengesellschaften (OHG, KG, GbR) darunter GmbH & Co. KG	15 8	9 6	6 2	x x	18 13	- 16,7 - 38,5	53 39	5 205 3 926
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	119	80	39	x	153	- 22,2	1 059	130 203
Aktiengesellschaften	2	1	1	x	3	- 33,3	.	.
Private Company Limited by Shares (Ltd)	5	2	3	x	6	- 16,7	.	.
Genossenschaften	-	-	-	x	-	x	-	-
Sonstige Rechtsformen	4	2	2	x	7	- 42,9	.	.
<b>Zusammen</b>	<b>252</b>	<b>184</b>	<b>68</b>	<b>x</b>	<b>280</b>	<b>- 10,0</b>	<b>1 294</b>	<b>191 480</b>
darunter								
Unternehmen bis unter 8 Jahre alt	130	99	31	x	136	- 4,4	549	81 746
darunter Unternehmen bis 3 Jahre alt	53	39	14	x	67	- 20,9	188	15 385
Unternehmen 8 Jahre und älter	104	73	31	x	130	- 20,0	737	107 449

### übrige Schuldner

Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.	4	4	-	x	23	- 82,6	x	6 234
Ehemals selbständig Tätige	353	310	43	-	330	7,0	x	78 464
davon								
Regelinsolvenzverfahren	290	248	42	x	275	5,5	x	68 917
Verbraucherinsolvenzverfahren	63	62	1	-	55	14,5	x	9 547
Verbraucher	1 092	1 074	2	16	959	13,9	x	70 088
Nachlässe	15	7	8	x	25	- 40,0	x	700
<b>Zusammen</b>	<b>1 464</b>	<b>1 395</b>	<b>53</b>	<b>16</b>	<b>1 337</b>	<b>9,5</b>	<b>x</b>	<b>155 486</b>

### Insolvenzverfahren insgesamt

<b>Insgesamt</b>	<b>1 716</b>	<b>1 579</b>	<b>121</b>	<b>16</b>	<b>1 617</b>	<b>6,1</b>	<b>1 294</b>	<b>346 966</b>
------------------	--------------	--------------	------------	-----------	--------------	------------	--------------	----------------

### 3. Insolvenzverfahren der Unternehmen 1.1. - 31.5.2010 nach Wirtschaftsabschnitten

WZ 2008	Wirtschaftsabschnitt	Insolvenzverfahren			Dagegen Verfahren insgesamt im Vorjahres- zeitraum	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
		insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen				
		Anzahl				%	Anzahl	1 000 EUR
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	3	3	-	1	200,0	4	134
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	-	-	x	-	-
C	Verarbeitendes Gewerbe	33	28	5	30	10,0	751	68 252
D	Energieversorgung	-	-	-	2	x	-	-
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseiti- gung von Umweltverschmutzungen	2	1	1	2	-	.	.
F	Baugewerbe	46	33	13	58	- 20,7	190	8 154
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	37	27	10	66	- 43,9	60	10 202
H	Verkehr und Lagerei	18	17	1	22	- 18,2	88	4 263
I	Gastgewerbe	18	14	4	20	- 10,0	12	3 707
J	Information und Kommunikation	7	4	3	6	16,7	2	640
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	18	7	11	6	200,0	1	80 500
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	12	8	4	6	100,0	4	1 854
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	17	11	6	20	- 15,0	21	8 961
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	25	17	8	23	8,7	119	2 146
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidi- gung; Sozialversicherung	-	-	-	-	x	-	-
P	Erziehung und Unterricht	6	6	-	2	200,0	27	1 089
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	3	2	1	3	-	.	.
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	4	4	-	3	33,3	-	979
S	Erbringung von sonstigen Dienst- leistungen	3	2	1	10	- 70,0	.	.
	<b>Insgesamt</b>	<b>252</b>	<b>184</b>	<b>68</b>	<b>280</b>	<b>- 10,0</b>	<b>1 294</b>	<b>191 480</b>

#### 4. Insolvenzverfahren der Unternehmen 1.1. - 31.5.2010 nach Kammerbezirken

Kreisfreie Stadt Landkreis Kammerbezirk Land	Insolvenzverfahren			Dagegen Verfahren insgesamt im Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
	insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen			
	Anzahl					

##### Kammerbezirk Erfurt

Stadt Erfurt	28	21	7	21	13	42 453
Stadt Weimar	11	8	3	9	4	1 992
Stadt Eisenach	6	4	2	11	6	1 305
Eichsfeld	6	5	1	4	17	1 468
Nordhausen	14	8	6	5	13	2 704
Wartburgkreis	5	5	-	20	33	2 651
Unstrut-Hainich-Kreis	10	6	4	7	4	1 496
Kyffhäuserkreis	8	6	2	6	28	1 267
Gotha	16	11	5	13	43	7 344
Sömmerda	7	4	3	6	5	888
Weimarer Land	9	8	1	8	57	2 194
<b>Zusammen</b>	<b>120</b>	<b>86</b>	<b>34</b>	<b>110</b>	<b>223</b>	<b>65 762</b>

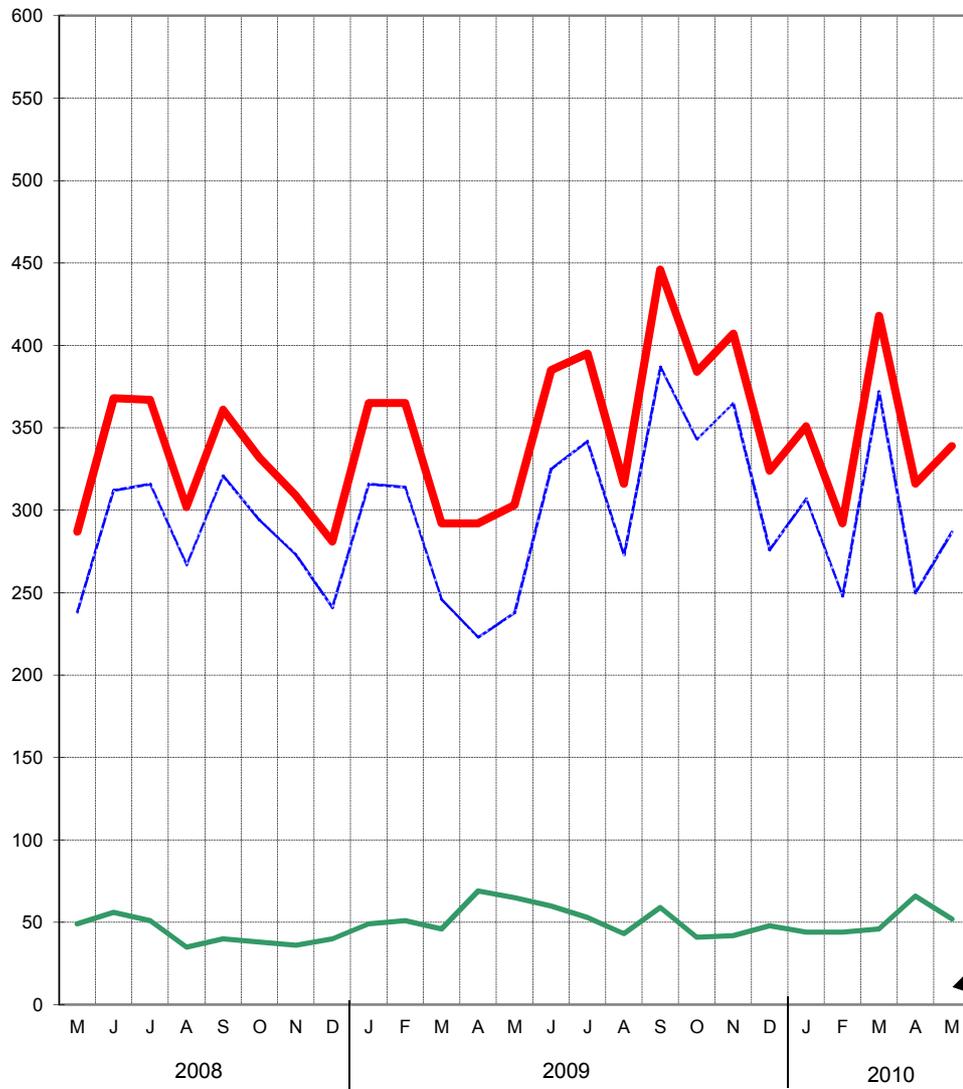
##### Kammerbezirk Ostthüringen

Stadt Gera	7	5	2	24	6	2 064
Stadt Jena	11	10	1	16	25	3 982
Saalfeld-Rudolstadt	11	8	3	17	39	4 166
Saale-Holzland-Kreis	8	7	1	9	67	960
Saale-Orla-Kreis	9	4	5	15	34	1 035
Greiz	7	4	3	15	48	1 170
Altenburger Land	8	5	3	12	1	610
<b>Zusammen</b>	<b>61</b>	<b>43</b>	<b>18</b>	<b>108</b>	<b>220</b>	<b>13 987</b>

##### Kammerbezirk Südthüringen

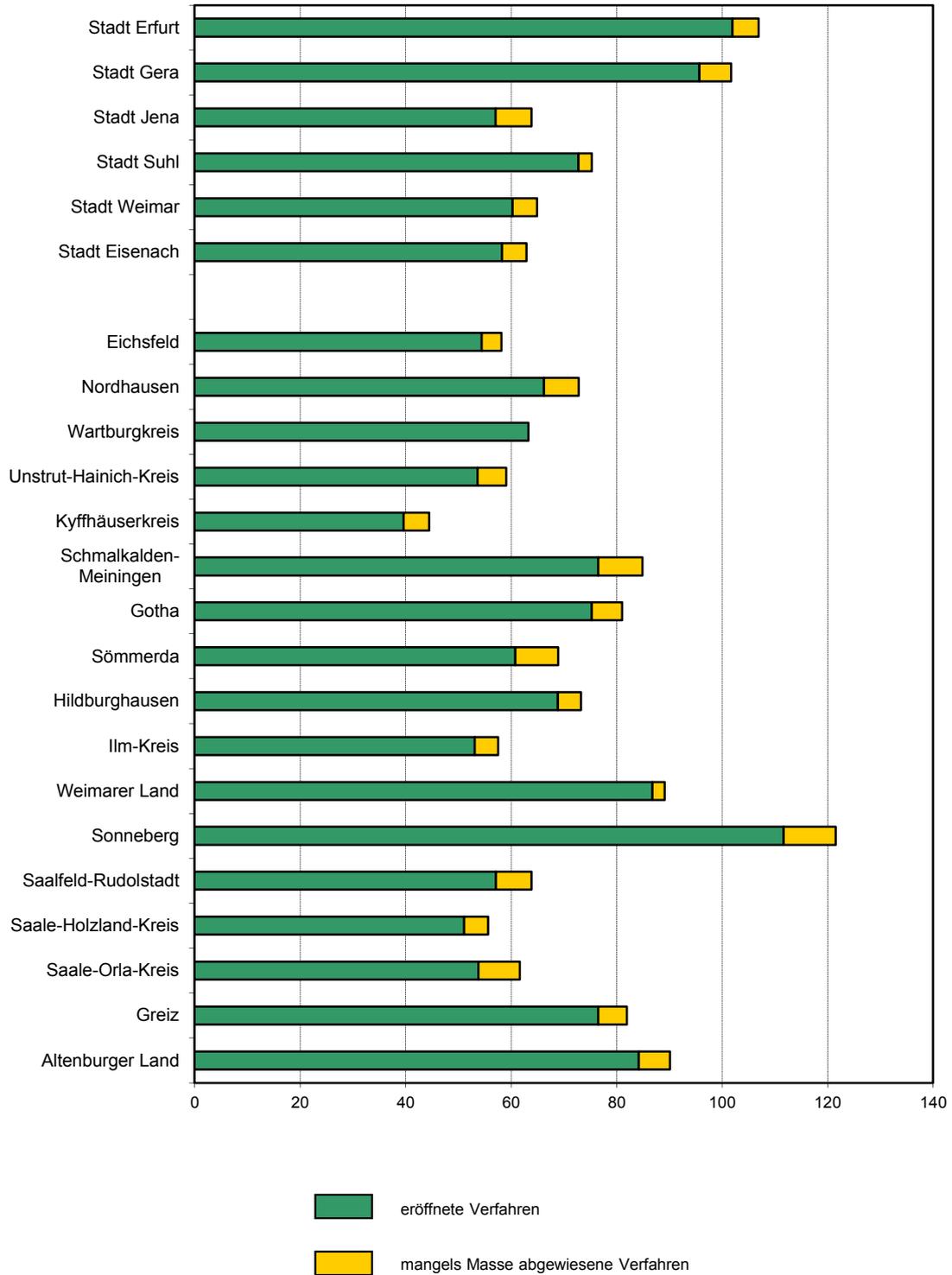
Stadt Suhl	3	2	1	8	.	.
Schmalkalden-Meiningen	31	23	8	22	525	66 345
Hildburghausen	13	11	2	14	136	35 345
Ilm-Kreis	13	12	1	11	49	1 656
Sonneberg	11	7	4	7	.	.
<b>Zusammen</b>	<b>71</b>	<b>55</b>	<b>16</b>	<b>62</b>	<b>851</b>	<b>111 731</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>252</b>	<b>184</b>	<b>68</b>	<b>280</b>	<b>1 294</b>	<b>191 480</b>

### 1. Monatliche Insolvenzen von Mai 2008 bis Mai 2010



- Insolvenzen insgesamt
- Unternehmen
- - - übrige Schuldner

## 2. Insolvenzen je 100 000 Einwohner\*) 1.1. - 31.5.2010 nach Kreisen



\*) Stand der Bevölkerung: 30.6.2009



